

Regenwald in Kanada

Jeder Mensch kennt die regenreichen Urwälder der Westküste Nordamerikas mit ihren jahrhundertealten, moosbewachsenen Baumriesen. Diese Regenwälder des temperaten Klimas beeindruckten durch ihre Vielfältigkeit und sie sind Lebensraum für Bergpumas, Bären, Wölfe und zahllose weitere Tierarten.

Zeitschriften, Werbeprospekte, Windeln, Spanplatten - viele dieser Produkte stammen aus dem Holz der temperaten Regenwälder. Kanadas Urwälder fallen für Wegwerf- und Billigprodukte. Etwa alle zwei Minuten wird Wald von der Größe eines Fußballfeldes eingeschlagen, um den Papierverbrauch in Deutschland zu sichern. Unser verschwenderisch hoher Verbrauch von Papier und Zellstoff wird nicht zuletzt auch den temperaten Regenwäldern zum Verhängnis.

Die kanadische Provinz Britisch Kolumbien beherbergt entlang ihrer Pazifikküste die letzten zusammenhängenden Regenwälder der gemäßigten Breiten. Noch, denn von allen Seiten dringen die Holzkonzerne in die steilen Täler ein und holzen ab, Tal für Tal, jeden Tag mehr als einen Quadratkilometer. Die Wiederaufforstungen sind kein Ersatz für den verlorenen Urwald. Mit ihm verschwinden viele Tier- und Pflanzenarten sowie die Jahrtausende alte kulturelle und spirituelle Heimat der Nordwestküsten-Völker. Weit mehr als die Hälfte der Regenurwälder sind bereits abgeholzt und das Tempo ihrer Zerstörung ist ebenso bedrohlich wie das der tropischen Regenwälder.

Urwälder sind keine "erneuerbaren Rohstoffe"
Jeden Tag geht ein Stück temperater Regenwald durch unsere Hände